

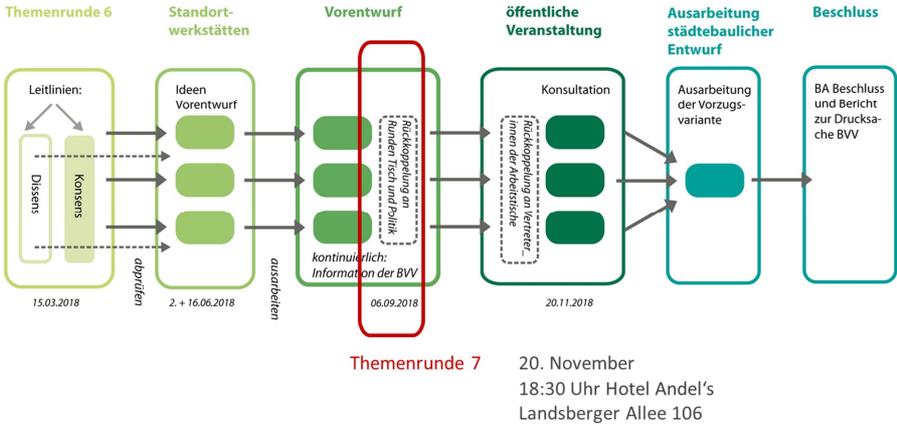


Themenrunde „Städtebau“ am 06.09.2018 um 17:00-20:30 Uhr  
im Quartierspavillon (Thomas-Mann-Str. 37)

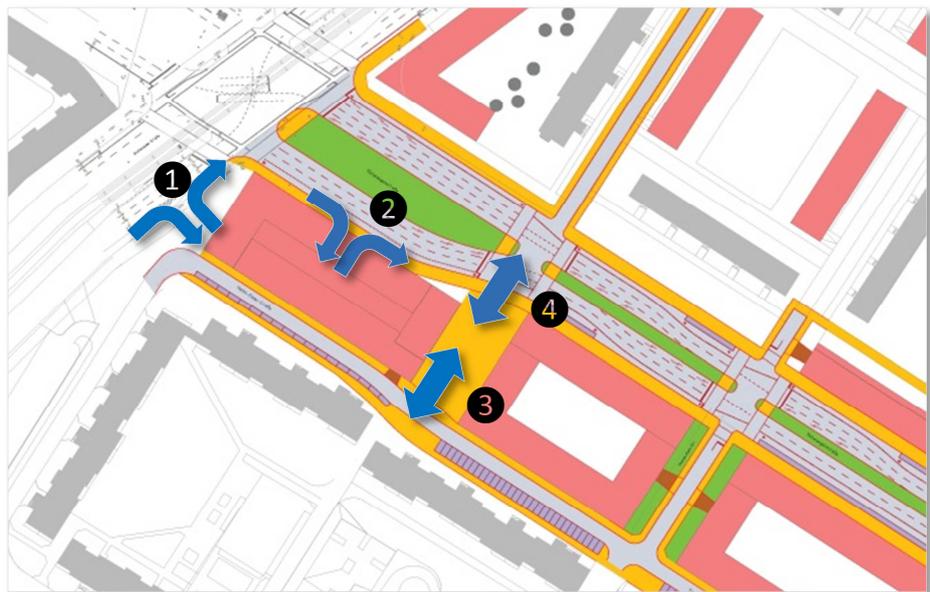
### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Organisatorisches: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
3. Nachbereitung Standortwerkstätten (Protokoll, Leitlinien, Input Verkehr, Interpretation der Entwürfe)
4. Übersetzung der Bürger\_innenentwürfe als „Prinzipien“ in Teilbereichen
5. Vorstellung der drei daraus abgeleiteten Varianten
6. Darstellung der Freiraumqualitäten in den drei Varianten
7. Rückkoppelung und gemeinsame Diskussion
8. Ausblick

Teilnehmende: erste Reihe: 27, zweite Reihe: 14, insg.: 41 (laut Teilnehmerliste)

Nr.	Diskussion und Ergebnis
<p>2) Organisatorisches: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>– Einordnung in Gesamtprozess:</p>  <p>– Kommunikation: Fr. Dr. Ahnis und Fr. Spieker stellen die Kernpunkte der folgenden Schreiben vor, diese sind auch im Anhang enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Schreiben des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße vom 30.07.2018 bzgl. Anregung weiterer Termine (→ s. Ausblick und Termine)</li> <li>› Schreiben des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße vom 20.08.2018 bzgl. Resümee Beteiligungsverfahren (→ Hr. Kuhn plant ein Antwortschreiben an den Verein zu verfassen)</li> <li>› Schreiben des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße vom 23.08.2018 bzgl. Planungsbeirat (→ dieser soll zur Weiterführung des Beteiligungsverfahrens eingesetzt werden, die Geschäftsordnung wird zu gegebener Zeit thematisiert)</li> </ul> <p>– Öffentlichkeitsarbeit: Der Newsletter zu den Standortwerkstätten ist erschienen und wurde verteilt. In den Beständen der Gewobag wurde er laut Rückmeldung der Teilnehmenden noch nicht flächendeckend verteilt. Es erschienen redaktionelle Beiträge zum Prozess in der Berliner Woche und im Tagesspiegel.</p>
<p>3) Nachbereitung Standortwerkstätten</p>	<p>Protokoll: Das finalisierte Protokoll beider Werkstätten wurde am 3.8. an den Runden Tisch geschickt. Der eingegangene Änderungsvorschlag durch Frau Spieker vom Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V. wurde dem Büro die raumplaner übernommen (s. Präsentation im Anhang). Die Aufnahme dieser Fassung wurde durch die Teilnehmenden akzeptiert; das Protokoll wird nun veröffentlicht.</p> <p>Leitlinien: Beim „Leitliniencheck“ wurden die Arbeitsergebnisse der vier Tische der Standortwerkstätten geprüft, siehe Dokument im Anhang):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitlinien aus Themenrunde 1 – 6</li> <li>– Ziele (verhandelbar)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>– Rahmenbedingungen des Landes und des Bezirks (feststehend)</li></ul> <p>Beim Check wurde deutlich, dass einige der Leitlinien beim aktuellen Planungsstand noch nicht berücksichtigt werden können und entsprechend zu einem späteren Zeitpunkt bedacht werden müssen. Ebenso macht der „Leitliniencheck“ deutlich, dass Leitlinien, Ziele und Rahmenbedingungen von den Tischen unterschiedlich stark berücksichtigt wurden (Ausführungen: siehe Präsentation im Anhang).</p>
	<p>Input Verkehr, Hr. Reimann, LK Argus</p> <p><b>1) Michelangelostraße Busendhaltestelle Option Block S1</b></p> <p>In den Standortwerkstätten wurde von den Bürgern/Innen mit einer Lage der Buswendestelle am westlichen Ende der Michelangelostraße im Bau-block auf der Ecke Greifswalder Straße Süd / Michelangelostraße (Block S1) ein neuer Standort vorgeschlagen. Für diesen wurden Vorprüfungen vorgenommen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– wie die verkehrliche Erschließung des Standortes erfolgen könnte inkl. einer Vorbeurteilung der Leistungsfähigkeit der Verknüpfungspunkte mit der Michelangelostraße sowie deren Auswirkungen auf benachbarte Steuerknoten (Greifswalder Straße),</li><li>– ob und wie sich die von der BVG geforderten Anlagen an dem Standort unterbringen lassen (Service-Einheit, Anzahl der Ankunfts- und Abfahrtshaltestellen, Anzahl der Wartepositionen für die Busse sowie Einordnung einer ggf. erforderlichen Wendemöglichkeit auf dem Standort).</li></ul> <p>Die Ergebnisse dieser Vorprüfung wurden beim Termin des Runden Tisches am 6. September 2018 vorgestellt. Eine Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen der ÖPNV-Erschließung (geänderte Linienführung, Verlängerung der Buslinie 200 die Greifswalder Straße hinaus etc.) war nicht Gegenstand der Vorprüfung.</p> <p><b>Erschließungsmöglichkeiten</b></p>



Der Block S1 befindet sich direkt östlich angrenzend an den Knotenpunkt Greifswalder Straße / Michelangelostraße – Ostseestraße südlich der Knotenpunkt-Abfahrt Michelangelostraße. Die Buslinie 200 wird bei diesem Standort über die bisherige Endhaltestelle verlängert und erhält somit einen längeren Umlauf. Die Buslinie 156 wird in Teilen verkürzt (jede zweite Fahrt) und endet eine Station früher als bisher. In die Linienverläufe passt sich die Lage der Busendhaltestelle ein.

Für die Erschließung der Buswendeanlage bestehen grundsätzlich 4 Möglichkeiten. Möglichkeit 1 sieht eine Anbindung über die kurze Blockseite zur Greifswalder Straße vor. Dies hätte zur Folge, dass alle - die Buswendeanlage bedienenden Fahrzeuge - mehrmals den bereits im Bestand sehr stauanfälligen Knoten Greifswalder Straße / Michelangelostraße überfahren müssten. Zudem sind Wendevorgänge in der Greifswalder Straße erforderlich. Beide Aspekte wirken der Grundforderung einer Beschleunigung des Busverkehrs entgegen.

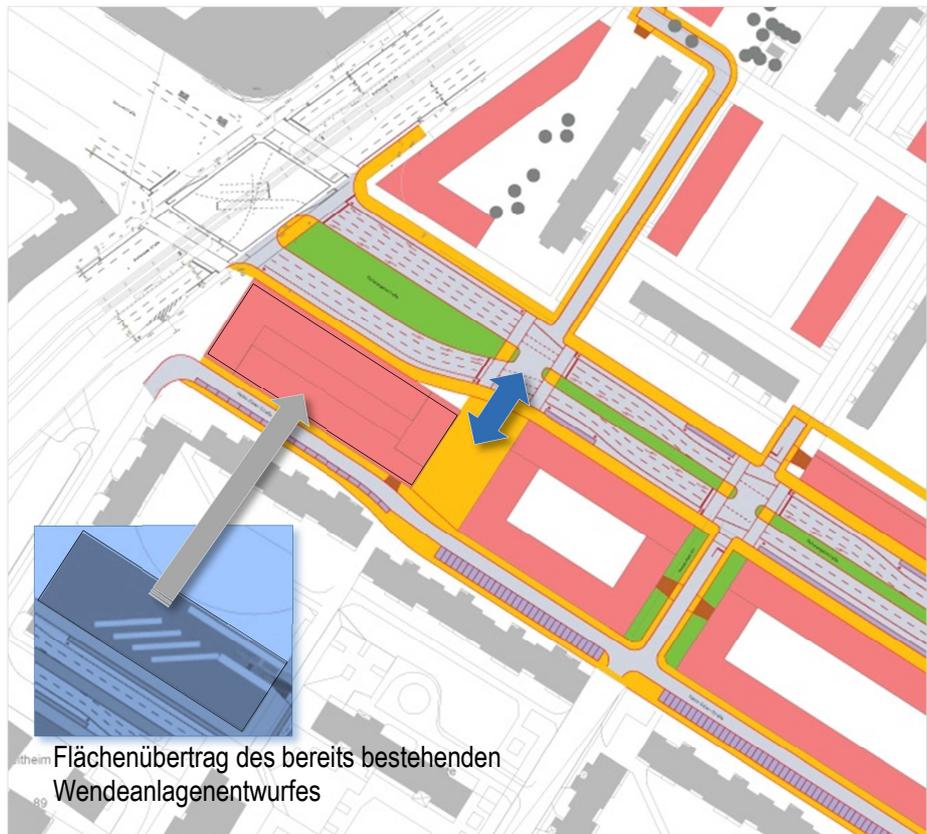
Die Anbindungsmöglichkeit 2 wählt die Anbindung auf der langen Blockseite in Richtung Michelangelostraße. Die Einfahrt des Linie 156-Busses und die Ausfahrt des Linie 200-Busses erscheinen verkehrstechnisch unkritisch. Für die Einfahrt der Linie 200 wird jedoch ein Wendemanöver im Zuge des Knotens Greifswalder Straße / Michelangelostraße erforderlich. Für ein solches Wendemanöver steht kein Raum zur Verfügung (Wenderadius von 15 m). Darüber hinaus wäre auch bei dieser Lösung erneut der stauanfällige Kreuzungsbereich zu befahren. Ein Wendemanöver wäre auch für den ausfahrenden Bus der Linie 156 im Zuge der Michelangelostraße erforderlich. Auch hier stehen entsprechende Räume nicht zur Verfügung.

Die Anbindungsoptionen 3 und 4 sehen die Ein- und Ausfahrt der Busse in die Wendeanlage über die schmale östliche Blockseite vor. Bei Anbindung 3 fahren die Busse direkt in Richtung Michelangelostraße. Bei Anbindung 4

fahren die Busse über die Hans-Eisler-Straße zum nächstgelegenen Lichtzeitengeregelten Knotenpunkt und biegen dort auf die Michelangelostraße ein. Die Verkehrsführung bei Variante 4 erzeugt erhebliche Konflikte in der als Wohnstraße dienenden Hans-Eisler-Straße (höherer Anteil Schwer- bzw. Busverkehr, stärkere Lärm- und Luftschadstoffemissionen, Ausbau der Straße erforderlich). Somit erscheint dies als keine geeignete Lösung.

Es verbleibt die Anbindungslösung 3. Erforderlich wird eine Signalisierung für den Bus (Lichtzeichenanlage) zur Ein- bzw. Ausfahrt aus / in die Michelangelostraße. Auch bei vorhandener Signalisierung der Einmündung müssen durch die umliegenden Knotenpunkte ausreichende Zeitlücken (= Zeiten in denen keine Fahrzeuge in den Abschnitt einfahren) vorliegen. Dies wurde anhand des vorliegenden Signalprogrammes für den Knotenpunkt Greifswalder Straße / Michelangelostraße vorgeprüft. Mit dem bestehenden Signalprogramm stehen keine ausreichenden Zeitlücken zur Verfügung. Erst eine Optimierung des Signalprogrammes und der Fahrzeugströme am Knoten Greifswalder Straße / Michelangelostraße schafft einzelne ausreichende Zeitlücken, die das Ein- und Ausfahren von Bussen an der neu zu schaffenden Anbindung der Buswendestelle an die Michelangelostraße erlauben würde.

#### Flächenverfügbarkeit



Die Fläche an diesem Standort muss ausreichend groß sein, um die von der BVG geforderten Anlagen unterzubringen. Nach Einschätzung der BVG sind

für die Linie 156 und die Linie 200 an dieser Stelle 5 Abstellplätze und jeweils eine Ausstiegs- und Einstiegshaltestelle bereitzustellen. Die Busse sollen unabhängig voneinander stehen und abfahren können. Wendemanöver innerhalb der Anlage erfordern einen Wenderadius von 15 m. Diese Vorgaben wurden bereits im Rahmen der verkehrlichen Untersuchung zum Wettbewerbsbeitrag in einen Lageplanentwurf für die Buswendeanlage überführt. Der Übertrag dieses Entwurfes auf den Block S 1 zeigt, dass die Blockgröße S 1 ausreichend dimensioniert ist. Die Flächenverfügbarkeit in S 1 ist für die Integration einer Buswendeanlage gegeben.

#### **Ergänzung zu alternativen Standorten der Wendeanlage**

Von einigen Bürgern/Innen wurde angeregt, die Busse anstatt in einer Wendeanlage doch besser am Straßenrand der Michelangelostraße zu parken / bzw. betrieblich halten zu lassen. Gemäß den Forderungen der BVG (5 Abstellplätze und jeweils eine Ausstiegs- und Einstiegshaltestelle) würde eine solche Lösung am Straßenrand der Michelangelostraße eine Längsentwicklung von 280 m bedeuten. Dies entspricht in etwa der Länge von zwei Baublockfeldern. Eine solche Lösung hat Nachteile für den Busbetrieb der Anlage und die nutzenden Fahrgäste (lange Zugangswege). Problematisch ist solch eine Lösung auch aufgrund der Nähe zur Neubebauung (Lärm- und Luftschadstoffemissionen) sowie aus städtebaulichen Gründen. Diese Variante wurde aus den voran genannten Gründen bereits im Rahmen der verkehrlichen Untersuchung zum Wettbewerbsergebnis verworfen.

Der ebenfalls von Bürgern/Innen eingebrachte Vorschlag, die Wendestelle aus der Michelangelostraße in den Bereich Ostseeplatz zu verlegen, ist kurz- bis mittelfristig keine geeignete Option. Diese Lösung hat eine Weiterführung der Buslinie 200 über den Knotenpunkt Greifswalder Straße / Ostseestraße / Michelangelostraße zur Folge. Die Buslinie 200 ist bereits im Bestand sehr störanfällig. Dieser betriebliche Nachteil würde sich mit Querung der Greifswalder Straße noch weiter verstärken.

#### **2) Michelangelostraße Zwischennutzung der Straßenbahntrasse**

Die Bürgervorschläge sehen eine Zwischennutzung der zukünftigen Straßenbahntrasse für den Busverkehr oder alternativ für den ruhenden Verkehr vor. Es erfolgte eine Vorbeurteilung der Machbarkeit dieser Lösungen hinsichtlich grundsätzlich denkbarer Ansätze zur verkehrlichen Erschließung bzw. Anbindung der Anlagen des Busverkehrs bzw. der Stellplatzanlage an die Michelangelostraße inkl. qualitativer Bewertung der verkehrlichen Auswirkungen (Erreichbarkeit, Flüssigkeit Verkehr etc.) und Querschnittsempfehlungen.

Langfristig ist auf dem Mittelstreifen der Michelangelostraße ein Straßenbahnbetrieb vorgesehen. Für die zukünftige Trasse kann grundsätzlich bis dahin eine Zwischennutzung erfolgen. Denkbar ist eine Nutzung durch den

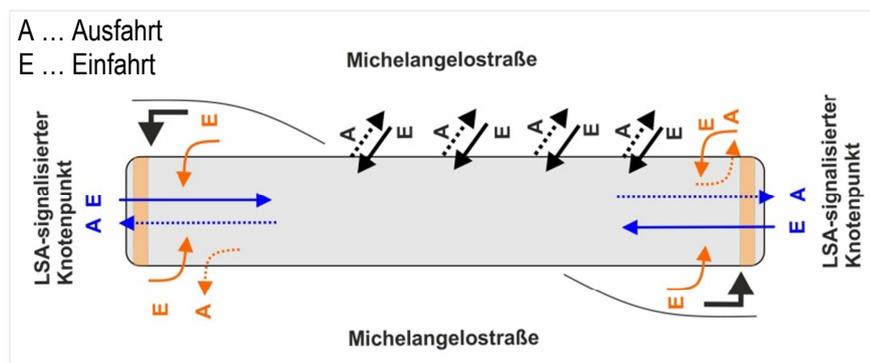
Busverkehr, aktuell der Linien 156 und 200, oder den ruhenden Verkehr. Die Freihaltetrasse für die zukünftige Straßenbahn beträgt mindestens 9 m.

**Zwischennutzung durch das Parken**

Für die Zwischennutzung Parken steht eine Verkehrsfläche von mindestens 9 m zur Verfügung (Freihaltetrasse für die zukünftige Straßenbahn). Auf dieser Fläche sind verschiedene Anordnungsmöglichkeiten für den ruhenden Verkehr denkbar (siehe nachfolgende Tabelle). Die höchsten Stellplatzanzahlen sind mit den Varianten 2 und 3 gem. nachfolgender Tabelle möglich. Durch Zwischennutzung der Straßenbahntrasse können im gesamten Verlauf der Michelangelostraße bis zu 200 Stellplätze hergestellt werden.

Varian- te	Fahrgasse	parken	Nutz- breite
1	3,5 m	einseitig: 2,5 m (längs parken)	6 m
2	3 m	einseitig: 4,85 m (schräg parken 45°)	7,85 m
3	3,5 m	einseitig: 5,15 (schräg parken > 45°)	8,65 m
4	3,5 m	beidseitig: 2,5 m (längs parken)	8,5 m

Für die Erschließung der in Mittellage befindlichen Parkstände sind 3 Lösungen denkbar. Möglichkeit 1 sieht eine direkte Anbindung jedes Parkstandes von der Michelangelostraße vor. Von Vorteil ist die schnelle Erreichbarkeit der Parkstände von der Michelangelostraße aus. Nachteilig sind jedoch die bei Ausparkvorgängen ungenügenden Sichtbeziehungen. Eine derartige Lösung wird daher nicht zur Anwendung empfohlen.



Möglichkeit 2 besteht in der Ausbildung einer zentralen Fahrbahn / Erschließungsachse auf der Trasse (blaue Pfeile in der Abbildung). Von dieser aus werden die Parkstände im Einrichtungsverkehr (Einbahnstraße) angefahren. Die Erschließungsachsen enden an den Kopfseiten. Ähnliche Lösungen bestehen in Berlin u.a. in der Gneisenaustraße (Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg). Sie sind praktikabel und auch für die Michelangelostraße denkbar. Von Nachteil ist die erforderliche Querung der Fußwege an den Kopfenden durch die Erschließungsachsen.

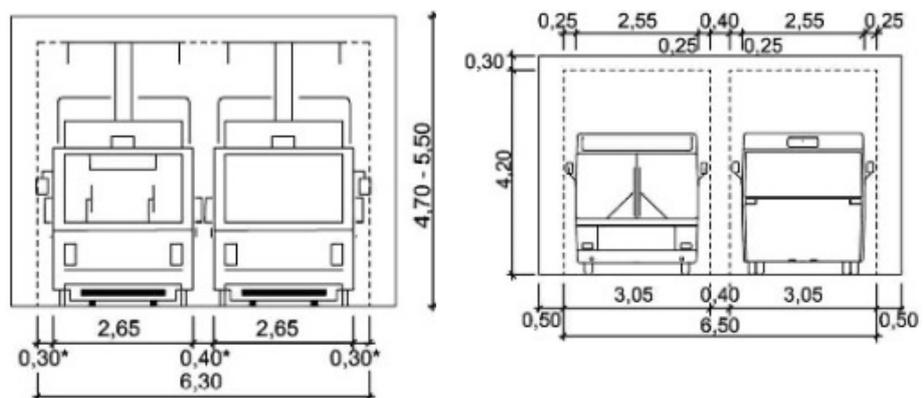
Möglichkeit 3 setzt ebenfalls auf eine zentrale Fahrbahn / Erschließungsachse mit Anbindung der Parkstände auf der Trasse. Hier erfolgt die Anbindung an die Michelangelostraße jedoch nicht über die Kopfenden, sondern gebündelt über Ein- bzw. Ausfahrten an den Enden der langen Seiten (orange Pfeile in der Abbildung). Eine solche Lösung besteht u.a. in der Schivelbeiner Straße und der Wichertstraße im Berliner Ortsteil Prenzlauer Berg. Eine solche Lösung ist praktikabel und auch für die Michelangelostraße denkbar. Eine erste verkehrstechnische Abschätzung der Ausfahrten ergab, dass im Verkehrsstrom auf der Michelangelostraße ausreichend große Lücken vorhanden sind und die Leistungsfähigkeit daher gegeben ist. Prinzipiell ist diese Variante am besten geeignet, da nur Ströme aus einer Richtung berücksichtigt werden müssen. Zudem werden Fußgängerwege nicht gekreuzt.



Anordnung von Parkständen in der Schivelbeiner Straße in Prenzlauer Berg; Foto: LK Argus GmbH

### Zwischennutzung durch eine Bustrasse

Für die Zwischennutzung Bustrasse steht eine Verkehrsfläche von mindestens 9 m zur Verfügung (Freihaltetrasse für die zukünftige Straßenbahn). Auf dieser Fläche ist die Führung des Busverkehrs möglich (siehe Breitenangaben in der nachfolgenden Abbildung).



Bildquelle: Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen RAS 06 der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Mit dem Busverkehr auf der Straßenbahntrasse sind auch die Bushaltestellen in die Mittellage zu verschieben – analog der zukünftigen Lösung für die Straßenbahn. Darüber muss durch Signalisierung – in der Regel mit Sonder-signalisierung des Busses – ein Ein- und Ausfahren in / aus dem Mittelstreifen Richtung Ostseestraße und Kniprodestraße gewährleistet werden. Dies erfordert bereits in der Zwischenlösung eine Anpassung der Lichtzeichensignalisierung im gesamten Straßenzug analog der zukünftigen Straßenbahn.

### **3) Michelangelostraße Kreisverkehr**

In den Standortwerkstätten wurde von den Bürgern/Innen für den Verknüpfungspunkt der Michelangelostraße mit der Kniprodestraße und die laut Flächennutzungsplan daran anschließende Straßenverbindung zum Weißenseer Weg ein Kreisverkehrsplatz vorgeschlagen. Es erfolgte eine Beurteilung dieser Verkehrslösung hinsichtlich:

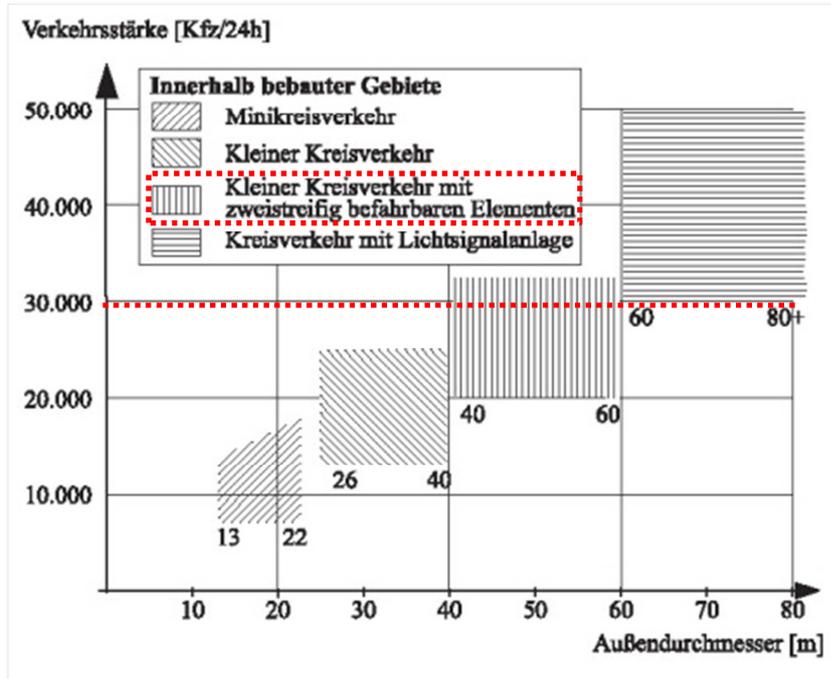
- der räumlichen und verkehrlichen Erfordernisse im Hinblick auf die Ausgestaltung der Planungslösung (mögliche Integration der Straßenbahn, Führung des Radverkehrs),
- der Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr inkl. Herleitung der für die Leistungsfähigkeitsberechnung erforderlichen Verkehrsdaten auf Basis der vorliegenden Verkehrsuntersuchung,
- der Auswirkungen der Planungslösung für alle Verkehrsarten.

Entsprechend vorliegender Angaben aus der Berliner Verkehrsprognose 2025 werden für die Michelangelostraße Kfz-Verkehrsstärken von bis zu 30.000 Kfz pro Tag erwartet. In diesen Angaben unberücksichtigt ist die Anbindung gemäß Flächennutzungsplan in Richtung Weißenseer Weg. Zur Auswirkung dieser Straßenachse liegen keine Angaben vor. Es ist jedoch von einem weiteren Verkehrsanstieg auszugehen.

Die bis zu 30.000 Kfz/24h in der Michelangelostraße und der Kniprodestraße erfordern an diesem Verknüpfungspunkt gemäß Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehrsplätzen (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswegen) mindestens einen so genannten „kleinen Kreisverkehr mit zweistreifig befahrbaren Elementen“ – d.h. einen Kreisverkehr mit 2 Fahrstreifen in der Kreisfahrbahn und jeweils bis zu 2 Fahrstreifen in den Zu- und / oder Ausfahrten (siehe nachfolgende Abbildung). Die zukünftig in der Michelangelostraße zu berücksichtigende Straßenbahntrasse sowie die Anforderungen des Fuß- und Radverkehrs (Querbarkeit, Verkehrssicherheit) erfordern darüber hinaus eine Signalisierung des Kreisverkehrsplatzes. Der Vorteil eines (unsignalisierten) Kreisverkehrs, dass der Verkehr stetig aus allen Richtungen zu- und abfließenden kann besteht somit nicht mehr.

Ein „kleiner Kreisverkehr mit zweistreifig befahrbaren Elementen“ hat dar-

über hinaus einen erheblichen Platzbedarf. Die Kfz-Verkehrsflächen erfordern Außendurchmesser der Kreisfahrbahn von 40 bis 60 m (siehe nachfolgende Abbildung). Hinzu kommen die umführenden Anlagen des Fuß- und Radverkehrs. Daraus resultiert ein Gesamtdurchmesser von 50 bis 70 m.



Bildquelle: Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehrsplätzen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Für zu Fuß gehende und Rad fahrende haben derartig große Anlagen erhebliche Umwege zur Folge – d.h. ihr Nutzungskomfort bei Bewegungen in diesem Stadtraum wird erheblich eingeschränkt. Für die Querbarkeit der Zu- und Ausfahrten sind zu Fuß gehende und Rad fahrende aus Sicherheitsgründen auf Lichtzeichenanlagen angewiesen.

Die Leistungsfähigkeit einer solchen Verkehrsanlage wurde auf Basis der vorliegenden Verkehrsdaten Prognose 2025 überschlägig in Anlehnung an das Handbuch zur Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) abgeschätzt. Demnach kann ein „kleiner Kreisverkehr mit zweistreifig befahrbaren Elementen“ ohne Signalisierung, ohne Berücksichtigung der Straßenbahn und ohne Anbindung des Weißenseer Weges gerade noch leistungsfähig betrieben werden. Die zusätzliche Berücksichtigung der Straßenbahn inkl. vorzusehender Signalisierung „raubt“ jedoch Freiheitsgrade, sodass davon auszugehen ist, dass eine Kreisverkehrslösung mit Straßenbahn – auch ohne Berücksichtigung des Weißenseer Weges – die Tendenz zu einer nicht leistungsfähigen Verkehrslage besitzt und daher nicht zu empfehlen ist. Mit berücksichtigter Anbindung in Richtung Weißenseer Weg ist eine Kreisverkehrslösung mit und ohne Straßenbahn inkl. Signalisierung sehr sicher keine leistungsfähige Verkehrsanlage.

Der hohe Flächenverbrauch und die gegenüber eines „normalen“ signalisier-

	<p>ten Kreuzungspunktes nicht mehr vorhandenen Vorteile einer solchen Kreisverkehrsanlage, die daraus für den Fuß- und Radverkehr resultierenden ungünstigen Bedingungen sowie die mit hoher Sicherheit nicht gegebene Leistungsfähigkeit (mit / ohne Straßenbahn, mit / ohne Signalisierung, mit / ohne Anbindung an den Weißenseer Weg) erlauben den Schluss, dass ein Kreisverkehr für die Bedingungen am östlichen Ende der Michelangelostraße keine geeignete Lösung darstellt.</p> <p>Diskussionspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Hinweis, dass die Möglichkeit der Buswendeschleife auf dem Ostseeplatz geprüft werden sollte</li><li>– Idee der Kombination von Bus- und Straßenbahnhaltestelle entlang der Michelangelostraße im Rahmen der geplanten Tramlinie</li><li>– Hinweis, dass mögliche 200 Parkplätze auf der zukünftigen Tramtrasse nur eine Zwischenlösung sein und nicht in die Kalkulation der Stellplätze eingerechnet werden können.</li></ul>
	<p>Reflektion der Modelle aus Werkstatt 2 – So haben wir Ihre Modelle verstanden! sowie Gemeinsamkeiten, Hr. Brunken, Ramboll Studio Dreiseitl</p> <p>Die Analyse der Ergebnisse aus der ersten Standortwerkstatt wurde mit Blick auf die weiterbearbeiteten Entwürfe aktualisiert. Zudem werden einige wesentliche besondere Typologien der einzelnen Entwürfe festgehalten.</p> <p><b>Tisch 1</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch Straßenbegleitende Zeilenbauten entsteht eine zusammenhängende Identität.</li><li>• Durch die Setzung der Gebäude entsteht eine relativ hohe Durchlässigkeit quer zur Michelangelostraße.</li><li>• Hochhäuser werden punktuell am Siedlungsrand angeordnet.</li></ul> <p>Freiräume</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch die Stellung der Gebäude ergeben sich diverse teils zusammenhängende Freiräume.</li><li>• Die Freiräume sind zum Teil öffentlich und teilweise, insb. auf den Dächern, den Gebäuden zugordnet.</li></ul> <p>Straßenräume</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Michelangelostraße ist baulich locker gefasst.</li><li>• Die Michelangelostraße kann eine eigene Identität entwickeln zwischen „Hauptstraße“ und „Boulevard“.</li></ul> <p>Besondere Typologien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kombination von Funktionsunterlagerungen als Sockelgeschoss und Zeilenbauten südlich der Michelangelostraße.</li><li>• Nördlich der Michelangelostraße abschnittsweise Querriegel jeweils genau vor dem Freiraum der bestehenden Zeilen.</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Buswendeschleife an der südlichen Ecke Michelangelostraße/Greifswalder Straße.</li><li>• Hochhäuser am Siedlungsrand.</li></ul> <p><b>Tisch 2</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entlang der Michelangelostraße wird eine neue Struktur aus vorwiegend punktförmigen Gebäuden eingeführt.</li><li>• Landmarks in Form von Hochhäusern markieren Anfang und Ende dieser neuen Struktur.</li><li>• Gegen die Greifswalder Straße werden straßenbegleitende Gebäude ausgebildet.</li></ul> <p>Freiräume</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch die Setzung der Gebäude ergeben sich durchgängige Freiräume parallel zur Michelangelostraße.</li><li>• Sie scheinen teilweise öffentliche Verbindungen darzustellen und teilweise eher halböffentlich den Gebäuden zugeordnet zu sein.</li></ul> <p>Straßenräume</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch die Ausrichtung der Gebäude wird die Michelangelostraße räumlich locker gefasst und so zu einem eigenen Raum.</li><li>• Sie scheint eher der Siedlungerschließung und dem Durchgangsverkehr zu dienen als der Entwicklung eines städtischen Boulevards.</li></ul> <p>Besondere Typologien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Südlich der Michelangelostraße sind die Gebäude zu offenen Höfen gruppiert.</li><li>• Es entsteht eine Abfolge von Torsituationen durch Hochhauspaare, die Michelangelostraße bildet eine eigene Identität aus.</li><li>• Hochhäuser am Siedlungsrand.</li></ul> <p><b>Tisch 3</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es werden situativ verschiedene neue Siedlungs- und Gebäudestrukturen geschaffen.</li><li>• Die Schule mit erhöhtem Pausenplatz und integrierter Buswendeschleife erscheint als identitätssiftendes Landmark.</li><li>• Gegen Ost wird entlang des Sportplatzes ein großmaßstäbliche Randbebauung vorgeschlagen.</li></ul> <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Freiräume entstehen als Resträume zwischen den Gebäuden.</li><li>• Sie sind nicht zusammenhängend und scheinen als halböffentliche Freiräume den Gebäuden zugeordnet zu sein.</li></ul> <p>Straßenraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Michelangelostraße ist baulich nicht gefasst und wird von verschiedenartigen Gebäuden begleitet.</li></ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie scheint so vorwiegend als Erschließungs- und Durchgangsstraße zu dienen.</li></ul> <p>Besondere Typologien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die nördliche Bebauung der Michelangelostraße besteht aus einer Abfolge von Hochhäusern.</li><li>• Die Bebauung auf dem auf dem Vattenfall-Gelände umschließt einen Hofgarten.</li><li>• Schule als Multifunktionsgebäude.</li><li>• Scheibenbebauung seitlich des Sportplatzes.</li></ul> <p><b>Tisch 5</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Über eine Zeilenbebauung entlang der Michelangelostraße wird eine neue einheitliche Struktur geschaffen.</li><li>• Große Infrastrukturgebäude sind beidseitig an den Eingängen des Entwicklungsgebietes platziert.</li></ul> <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zwischen den Gebäudezeilen entstehen längliche, parallel zur Michelangelostraße teils zusammenhängende Freiräume.</li><li>• Die Freiräume scheinen einen halböffentlichen bis öffentlichen Charakter zu haben.</li></ul> <p>Straßenraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Straßenraum der Michelangelostraße ist deutlich und einheitlich gefasst.</li><li>• Es kann ein städtischer Boulevard entstehen, der über die Durchgänge in den Gebäuden mit der bestehenden Siedlung verbunden ist.</li></ul> <p>Besondere Typologien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durchgehendes Parkband im Süden.</li><li>• Nördlich der Michelangelostraße geschlossene Zeile mit querverbindenden Durchgängen.</li><li>• Hofgarten auf Grundstück Vattenfall.</li><li>• Parkhäuser entlang der Greifswalder Straße.</li></ul> <p><b>Gemeinsamkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die funktionelle Durchlässigkeit quer zur Michelangelostraße ist allen Tischen wichtig, die räumliche Durchlässigkeit ist bei der Mehrzahl der Tische klar erkennbar.</li><li>• Unmittelbar nördlich entlang der Hans-Eisler-Straße wird in keinem der Entwürfe eine mehrgeschossige Bebauung vorgeschlagen.</li><li>• Die Bebauung auf der Südseite der Michelangelostraße beträgt in keinem Entwurf mehr als 5 Geschosse.</li><li>• Entlang der Michelangelostraße sieht nur ein Tisch durchgängige Zeilen vor.</li><li>• Alle Tische haben Hochhäuser in ihre Modelle integriert.</li></ul>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nördlich der Michelangelostraße zur Greifswalder Straße hin haben drei Arbeitsgruppen eine geschlossene Bebauung vorgesehen, bei einem steht die Integration der bestehenden Freiflächen im Vordergrund.</li> <li>• Die südliche Ecke Michelangelostraße/Greifswalder Straße scheint bei allen Tischen einen hohen Öffentlichkeitsgrad aufzuweisen.</li> </ul> <p><b>Fazit Gemeinsamkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgende wesentliche Gemeinsamkeiten der vier Entwürfe sind zu erkennen:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchlässigkeit, insb. quer zur Michelangelostraße</li> <li>2. Abstand, insb. zu den bestehenden Gebäuden südlich der Michelangelostraße</li> <li>3. Hochhäuser, insb. an den Siedlungsrändern</li> <li>4. Gebietsränder, vorwiegend geschlossen im Westen, offen im Osten</li> </ol> </li> </ul>
<p>4) Übersetzung der Bürger_innen-entwürfe als „Prinzipien“ in Teilbereichen</p>	<p>Analyse der Workshop-Modelle bezogen auf die 4 Teilbereiche, Herr Görge, Architekt (siehe die Folien 44-92)</p> <p><b><u>Prinzipielle Planungslösungen für die Baufelder</u></b></p> <p><b>Methode und Ziel</b></p> <p>Auf Grundlage der Analysen zu den vier Teilgebieten des Planungsgebietes werden mögliche Planungslösungen für die Teilgebiete des Planungsgebietes ausgearbeitet.</p> <p>Auf Grundlage der These, dass die städtebauliche Struktur einer Stadt aus mehr oder weniger deutlich homogenen und identifizierbaren Feldern besteht, die sich von den Nachbarfeldern unterscheiden, wird die städtebauliche Struktur der einzelnen Felder zunächst unabhängig voneinander untersucht und entwickelt. Im Gegensatz zu einem einzigen Entwurf für das "Ganze" steht nicht die Vereinheitlichung unter ein Gesamtkonzept im Vordergrund sondern die spezifische Konzeption der städtebaulichen Struktur einzelner Felder.</p> <p>Grundlage für die ausgearbeiteten städtebaulichen Strukturen (Morphologien) sind die von den Werkstattteilnehmern erarbeiteten Lösungen für die vier Teilgebiete. Die Lösungen des städtebaulichen Entwurfs aus dem Jahr 2016 wurden in Teilen ebenfalls als Grundlage mit betrachtet.</p> <p><b>Nördliche Baufelder</b></p> <p>Modell Tisch 5 / Städtebaulicher Entwurf 2016 &gt; <b>Konzept N1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– weitgehend geschlossene Bebauung entlang der Michelangelostraße</li> <li>– Abstände zwischen den Gebäuden leiten sich aus den Straßenführungen südlich der Michelangelostraße ab (&gt; räumliche und funktionale Vernetzung Nord-Süd)</li> <li>– In diesen Zwischenräumen sind kleine platzartige Erweiterungen des</li> </ul>

	<p>Bürgersteigs an der Michelangelostraße und der Fußwegeverbindung hinter den Gebäuden geplant.</p> <p><b>Modell Tisch 5 &gt; Konzept N2</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– wie Konzept N1, jedoch mit zusätzlichen Öffnungen in der linearen Baustruktur, die auf die Baukörperstellungen und Erschließungen der nördlich gelegenen bestehenden Zeilenbauten "reagiert".</li></ul> <p><b>Modell Tisch 2 &gt; Konzept N3</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die bauliche Struktur ist von einer hohen Durchlässigkeit des bestehenden Wohnquartiers zur Michelangelostraße geprägt.</li><li>– Freistehende Einzelbaukörper sowie Baukörpergruppen sind in Reihe angeordnet.</li><li>– Die Gebäude stehen vor den Köpfen der bestehenden Zeilen.</li></ul> <p><b>Modell Tisch 1 &gt; Konzept N4</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die bauliche Struktur ist von einer hohen Durchlässigkeit des bestehenden Wohnquartiers zur Michelangelostraße geprägt.</li><li>– Freistehende Einzelbaukörper sind in Reihe angeordnet.</li><li>– Die Gebäude stehen zwischen den Köpfen der bestehenden Zeilen und bilden einen räumlichen Abschluss der Grünflächen zwischen den bestehenden Zeilenbauten.</li></ul> <p><b>Südliche Baufelder</b></p> <p><b>Städtebaulicher Entwurf 2016 &gt; Konzept S1</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Blockbebauungen mit grünen Höfen entlang der Michelangelostraße, gegenüber dem Planungsstand 2016 modifiziert:</li><li>– Blöcke nach Süden verschoben (wg. neuem Querschnitt der Michelangelostraße; Vorhaltung einer Straßenbahntrasse)</li><li>– Blöcke mit vergrößertem Abstand zu den bestehenden 11-geschossigen Bestandsgebäuden (wg. Kritik der Anwohner am geplanten Querschnitt Hanns-Eisler-Straße)</li><li>– Wegen der oben aufgeführten Punkte verringern sich Hofbreiten, Geschosshöhen und Baukörperhöhen gegenüber dem Planungsstand 2016.</li></ul> <p><b>Städtebaulicher Entwurf 2016 &gt; Konzept S2</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Wie Konzept S1, jedoch ohne Querbebauungen (Verbesserung der potenziellen Durchströmung der Gartenflächen mit Anteilen des Kaltluftvolumenstroms)</li></ul> <p><b>Modell Tisch 1, Modell Tisch 5 &gt; Konzept S3</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Bebauung ist im Modell Tisch 1 größtenteils in freistehende Einzelbaukörper gegliedert und von einer starken Durchlässigkeit zwischen dem bestehenden Wohnquartier und der Michelangelostraße</li></ul>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>geprägt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Eine Lärm abschirmende Bebauung entsteht nicht.</li><li>– Wegen dieses Mangels werden die Einzelbaukörper zu Zeilen verlängert.</li><li>– Modell Tisch 5 hat dies bereits berücksichtigt.</li><li>– Zwischen der neuen Bebauung und der bestehenden 11-geschossigen Bestandsgebäude entsteht ein weiträumiger grüner Freiraum.</li></ul> <p><b>Modell Tisch 3 &gt; Konzept S4</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Bebauung entlang der Michelangelostraße besteht aus unterschiedlichen Gebäudetypologien:</li><li>– Beginnend mit einer Gebäudezeile im Westen</li><li>– In östlicher Richtung folgt eine nach Süden offene U-förmige Hofbebauung. Gestaltung und Funktion der nördlichen offenen Hof-Ecken wären noch zu definieren. Hinsichtlich des Lärmschutzes können die offenen Ecken eine negative Wirkung haben.</li><li>– Im weiteren Verlauf folgen diagonal quer stehende, in Winkeln zueinander angeordnete längliche Baukörper. Es entstehen Probleme hinsichtlich der Abstandsflächen und der Wirkung der Baukörper bezüglich des Verkehrslärms ("Schalltrichter"). Die Gebäudewinkel werden so geplant, dass keine Probleme mit den Abstandsflächen entstehen, Lücken werden wegen des Schallschutzes geschlossen.</li><li>– Entlang der Michelangelostraße entstehen platzartige Erweiterungen der Fußgängerflächen, entlang der Hanns-Eisler-Straße entstehen schallgeschützte Gartenflächen.</li></ul> <p><b>Modell Tisch 2 &gt; Konzept S5</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Bebauung entlang der Michelangelostraße ist teilweise winkelförmig geschlossen, teilweise aufgelöst in Einzelbaukörper.</li><li>– Die Einzelbaukörper sind teilweise längs und quer stehend zur Straße angeordnet. Hier entstehen Probleme mit den sich ergebenden Abstandsflächen. Hier werden größere Abstände zwischen den Gebäuden vorgesehen.</li><li>– Die bauliche Struktur wird ergänzt, so dass zwischen den freistehenden Gebäuden räumlich und funktional definierte Freiflächen entstehen (Gartenhöfe, kleine Plätze etc.)</li><li>– Eine Lärm abschirmende Wirkung wird mit dieser komplexen aber offenen baulichen Struktur nur bedingt erreicht.</li></ul> <p><b>Modell Tisch 2 &gt; Konzept S6</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Bebauung wird aus längs- und quer stehenden Gebäuden so entwickelt, dass die abschirmende Wirkung erhöht wird.</li><li>– Die Gebäude bilden nach Süden offene grüne Höfe,</li></ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Höhe der Baukörper variiert und "reagiert" auf geplante und gegebene städtebauliche Rahmenbedingungen. Zum Beispiel "verlängern" höhere Gebäude die in Nord-Süd-Richtung orientierten hohen Bestandsgebäude in Richtung Michelangelostraße.</li> </ul> <p><b>Westliche Baufelder</b></p> <p>Modell Tisch 2 (Greifswalder Straße) und Modell Tisch 5 ("Vattenfall") / Städtebaulicher Entwurf 2016 &gt; <b>Konzept W1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Randbebauung an der Greifswalder Straße</li> <li>– nach Süden geöffnete U-förmige Hofbebauung mit integriertem öffentlichen Spielplatz auf dem "Vattenfall - Grundstück"</li> </ul> <p>Modell Tisch 1 (Greifswalder Straße) und Modell Tisch 3 ("Vattenfall") &gt; <b>Konzept W2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Flächen bleiben größtenteils unbebaut, so dass der grüne Freiraum des nördlich der Michelangelostraße gelegenen Quartiers weiterhin bis an die Greifswalder Straße reichen kann.</li> <li>– An der Greifswalder Straße werden zwei Wohnhochhäuser geplant. Ein 12-geschossiges Gebäude markiert die nordwestliche Ecke des Planungsgebietes (Ecke Gürtelstraße). Ein 12-geschossiges Gebäude markiert die Einfahrt zur Michelangelostraße.</li> <li>– nach Süden geöffnete U-förmige Hofbebauung mit integriertem öffentlichen Spielplatz auf dem "Vattenfall - Grundstück"</li> </ul> <p>Modelle Tisch 1 und Tisch 5 (Greifswalder Straße) und Modell Tisch 2 ("Vattenfall") &gt; <b>Konzept W3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entlang der Greifswalder Straße werden zwei flächige niedrige Baukörper geplant, die Zentrumsfunktionen sowie Stellplatzflächen aufnehmen. In diesem Bereich sind gemäß Zielvorstellung des Bezirks Zentrumsfunktionen richtig angeordnet.</li> <li>– An der Greifswalder Straße werden zwei Wohnhochhäuser geplant. Ein 12-geschossiges Gebäude markiert die nordwestliche Ecke des Planungsgebietes (Ecke Gürtelstraße). Ein 12-geschossiges Gebäude markiert die Einfahrt zur Michelangelostraße.</li> <li>– nach Süden geöffnete Bebauung aus einem linearen, einem winkelförmigen und einem punktförmigen hohen Gebäude mit integriertem öffentlichen Spielplatz auf dem "Vattenfall - Grundstück"</li> </ul> <p>Modelle Tisch 3 und Tisch 5 / Städtebaulicher Entwurf 2016 (Greifswalder Straße) und Modell Tisch 1 ("Vattenfall") &gt; <b>Konzept W4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entlang der Greifswalder Straße werden zwei flächige niedrige Baukörper geplant, die Zentrumsfunktionen sowie Stellplatzflächen aufnehmen.</li> <li>– Diese flächigen niedrigen Baukörper werden im nördlichen Ab-</li> </ul>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>schnitt ergänzt mit einer aufgesattelten Randbebauung, die Wohnnutzungen aufnimmt und den Straßenraum fasst</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– nach Süden und Osten geöffnete Bebauung aus einem Gebäudewinkel mit integriertem öffentlichen Spielplatz auf dem "Vattenfall - Grundstück"</li></ul> <p><b>Östliche Baufelder</b></p> <p>Modelle Tisch 1, Tisch 2, Tisch 3 und Tisch 5 &gt; <b>Konzepte O1, O2, O3, O4</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Im östlichen Teilbereich (entlang der Kniprodestraße, südlich des Sportplatzes) haben die Werkstattteilnehmer im Schwerpunkt mit punktförmigen Wohnhochhäusern gearbeitet.</li><li>– Ein Hochhaus oder zwei paarförmig angeordnete Hochhäuser markieren die Einfahrt zur Michelangelostraße</li><li>– Hochhäuser - teilweise zu Clustern zusammengesetzt - sind ebenfalls auf den Flächen südlich des Sportplatzes geplant.</li><li>– Die Konzepte O1, O2, O3, O4 arbeiten mit Varianten dieses Absatzes (Anzahl, Höhe und Anordnung der Häuser sowie unterschiedliche bauliche Dichte)</li></ul> <p><b>Synthesen</b></p> <p>Im anschließenden Schritt wurden die Felder kombiniert und testweise miteinander in Beziehung gesetzt, um "spielerisch" begründbare alternative Konzeptionen für das Gesamtgebiet aufgezeigt zu bekommen.</p> <p>Um möglichst vielfältige Lösungen für das Gesamtgebiet zu erhalten, dabei jedoch vergleichbare Bebauungsdichten für das zusammengefasste Planungsgebiet zu erreichen, werden die oben beschriebenen Konzepte für die vier Baufelder nach ihrer baulichen Dichte in drei Kategorien eingeordnet und anschließend kombiniert.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– höhere Dichte: Konzepte N1, N2, S1, S2, W1, O1</li><li>– mittlere Dichte: Konzepte N3, S5, S6, W2, W3, O2, O3</li><li>– niedrigere Dichte: Konzepte N4, S3, S4, W4, O4</li></ul> <p>Testweise wurden im Rahmen der Untersuchung 12 verschiedene Synthesen dargestellt.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Matrix Dichte</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 1</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 2</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 5</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 6</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 9</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 10</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 3</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 4</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 7</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 8</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 11</p> <table border="1" style="margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr><th>N1 / N2</th><th>S1 / S2</th><th>W1</th><th>O1</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>N3</td><td>S5 / S6</td><td>W2 / W3</td><td>O2 / O3</td></tr> <tr><td>N4</td><td>S3 / S4</td><td>W4</td><td>O4</td></tr> </tbody> </table> <p>Synthese 12</p>	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4	N1 / N2	S1 / S2	W1	O1	N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3	N4	S3 / S4	W4	O4
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										
N1 / N2	S1 / S2	W1	O1																																																																																																																																																										
N3	S5 / S6	W2 / W3	O2 / O3																																																																																																																																																										
N4	S3 / S4	W4	O4																																																																																																																																																										

5) Vorstellung der drei daraus abgeleiteten Varianten

Hr. Rogge, Stadtentwicklungsamt (Folie 93-96)

Die möglichen Kombinationen wurden auf drei Prinzipentwürfe reduziert, die Aspekte der Bürger\_innenarbeiten in den Standortwerkstätten, Zielstellungen und Rahmenbedingen zusammenführen.

Die städtebauliche Raumbildung steht bei den Prinzipentwürfen im Vordergrund mit dem Ziel, darüber zwischen den verschiedenen Positionen eine Annäherung zu erzielen. Herr Rogge weist ausdrücklich darauf hin, dass vertiefende Aspekte zum Verkehr (Stellplatzanlagen, Wendeschleife etc.) zu diesem Zeitpunkt noch keine Berücksichtigung finden.

Gemeinsam ist in den drei Prinzipentwürfen:

- Zusammenführen der Ortsteilzentren an der Greifswalder Straße gemäß Zentrenkonzept (Vorgabe)
- Riegelartige Bebauung auf der Nordseite der Michelangelostraße

	<p>mit Öffnungen, die eine Anbindung der bestehenden Wege an die Michelangelostraße ermöglicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hochhäuser auf der Ostseite entlang der Kniprodestraße</li> <li>– Standort für Grundschule als „Platzhalter“</li> <li>– Funktionsunterlagerungen auf beiden Seiten der Michelangelostraße (EG für Läden, Handel, Dienstleistungen etc. ) mit einem möglichen Anteil bis zu 50 %</li> <li>– Berücksichtigung, dass Gebäude eine Lärmschutzwirkung für die dahinterliegenden Bereiche übernehmen sollen</li> </ul> <p>Unterscheidungsmerkmale:</p> <p>Variante 1: geradlinig gefasster Straßenraum auf der Südseite der Michelangelostraße (6 Geschosse)/ kammartiges Bebauungsmuster mit offenen Hofsituationen/ rückwärtiger Teil der Bebauung in unterschiedlichen Höhen</p> <p>Variante 2: überwiegend wellenartige Fassung des Straßenraums auf der Südseite der Michelangelostraße (6 Geschosse)/ alternierender Wechsel von platzartigen Aufweitungen und Hofbereichen auf der straßenabgewandten Seite</p> <p>Variante 3: geradlinig gefasster Straßenraum auf der Südseite der Michelangelostraße (7 Geschosse)/ riegelartige Bebauung, die einen verhältnismäßig großen Abstand zur Bestandsbebauung hält und einen entsprechend größeren „Hofraum“ sichert</p> <p>Allen Varianten sind 1.400 WE bzw. 140.000 qm Bruttogeschossfläche (100 qm BGF/ WE) zugrunde gelegt.</p>
<p>6) Darstellung der Freiraumqualitäten in den drei Varianten</p>	<p>Hr. Brunken, Ramboll Studio Dreiseitl</p> <p><b>So haben wir die Prinzipientwürfe verstanden (Folie 97-100)</b></p> <p>Die Prinzipientwürfe wurden mit den gleichen Kriterien analysiert, die auch auf die Ergebnisse der Standortwerkstätten angewendet wurden.</p> <p><b>Variante 1</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die straßenbegleitenden Bauten mit beidseitig ähnlichen Gebäudelängen entsteht eine zusammenhängende Identität.</li> <li>• Unterbrüche in den Gebäuden ermöglichen eine funktionale und räumliche Durchlässigkeit quer zur Michelangelostraße.</li> <li>• Hochhäuser werden am Siedlungsrand und punktuell südlich entlang der Michelangelostraße angeordnet.</li> </ul> <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Ausbildung von grünen Höfen entstehen gegliederte Freiräume, die den jeweiligen Gebäuden zugeordnet sind.</li> <li>• Nördlich der Michelangelostraße wird die durchgehende grüne Langsamverkehrsverbindung entlang der bestehenden Zeilenbauten erhal-</li> </ul>

	<p>ten. Straßenraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Michelangelostraße ist baulich gefasst und kann eine eigene Identität entwickeln.</li><li>• Querverbindungen ermöglichen eine gute räumliche und funktionale Anbindung an die bestehenden Quartiere.</li></ul> <p><b>Variante 2</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es werden situativ unterschiedliche Gebäudetypologien geschaffen.</li><li>• Städtebaulich entsteht keine klare zusammenhängende Identität.</li><li>• Hochhäuser werden nur am Siedlungsrand angeordnet.</li></ul> <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es entstehen situativ unterschiedliche Freiräume, die teils den Gebäuden zugeordnet und teils öffentlich zugänglich sind.</li><li>• Nördlich der Michelangelostraße wird die durchgehende grüne Langsamverkehrsverbindung entlang der bestehenden Zeilenbauten erhalten.</li></ul> <p>Straßenraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Michelangelostraße ist baulich gefasst, wobei im mittleren Abschnitt durch die zurückspringenden Fassaden ein räumliches Zentrum entsteht.</li><li>• Entlang des geschwungenen Gebäudes kann sich eine großzügige öffentliche Vorzone entwickeln.</li></ul> <p><b>Variante 3</b></p> <p>Siedlungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch die straßenbegleitenden Bauten kann eine zusammenhängende Identität entstehen.</li><li>• Den wiederholt unterbrochenen Gebäudezeilen auf der Nordseite der Michelangelostraße stehen weniger durchlässige Gebäude auf der Südseite gegenüber.</li><li>• Hochhäuser werden am Siedlungsrand und am westlichen Kopf der Michelangelostraße angeordnet.</li></ul> <p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Südlich der Michelangelostraße entstehen zwischen den bestehenden und den neuen Gebäudezeilen längliche Freiräume, die den Gebäuden zugeordnet werden.</li><li>• Zwischen diesen den Gebäuden zugeordneten Freiräumen und der Hans-Eisler-Straße gibt es keine räumliche Trennung.</li><li>• Nördlich der Michelangelostraße wird die durchgehende grüne Langsamverkehrsverbindung entlang der bestehenden Zeilenbauten erhalten.</li></ul> <p>Straßenraum</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Michelangelostraße ist baulich eindeutig gefasst und kann eine eigene Identität entwickeln.</li></ul> <p><b>Freiraumqualitäten</b> (Folie 101-104)</p> <p>Die Darstellungen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie die Freiräume im Zusammenhang mit den drei städtebaulichen Varianten entwickelt und genutzt werden könnten. Gleichzeitig werden Potentialbereiche für die Regenwasserbewirtschaftung aufgezeigt.</p> <p><b>Variante 1</b></p> <p>Teilbereich Ost</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Platzbereiche mit hohem Öffentlichkeitsgrad in den Vorbereichen der beiden Hochhäuser.</li><li>• Unbefestigter Siedlungsfreirum nördlich orientiert sich am Bestand.</li></ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durchgängige grüne Fußwegverbindung nördlich der straßenbegleitenden Bebauung.</li><li>• Querdurchlässigkeit über Gebäudezwischenräume unterschiedlicher Breite.</li><li>• Breitere Gebäudezwischenräume als Quartierplätze mit hoher Aufenthaltsqualität.</li></ul> <p>Teilbereich Süd</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nach Süden halböffentliche Wohnhöfe mit hohem Grünflächenanteil.</li><li>• Nördlich Gehweg mit Baumpflanzungen, teils öffentliche Erdgeschossnutzungen.</li></ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geschlossene Zeile mit öffentlicher Erdgeschossnutzung entlang der Greifswalderstraße.</li><li>• Größtmöglicher Erhalt der bestehenden Grünflächen.</li><li>• Großer offener Wohnhof mit öffentlichem Spiel- und Aufenthaltsbereich.</li></ul> <p><b>Variante 2</b></p> <p>Teilbereich Ost</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Südlich öffentlicher Vorplatz mit Zugang zur Sportanlage.</li><li>• Nördlich großzügiger öffentlicher Platz als Auftakt zur Michelangelostraße</li></ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Durchgängige grüne Fußwegverbindung nördlich der straßenbegleitenden Bebauung.</li><li>• Querdurchlässigkeit über Gebäudezwischenräume unterschiedlicher</li></ul>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Breite.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Breitere Gebäudezwischenräume als Aufweitung des Gehwegs Michelangelostraße.</li> </ul> <p>Teilbereich Süd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Südlich der gebogenen Gebäude halböffentlicher Siedlungsfreiraum mit Bezug zur Hanns-Eisler-Straße.</li> <li>• Nördlich entwickeln sich befestigte Vorzonen mit hohem Öffentlichkeitsgrad.</li> </ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlang der Greifswalder Straße geschlossene Zeile mit hintenliegendem Sockelbau.</li> <li>• Halböffentliche Dachgärten auf dem Dach des Sockelbaus.</li> <li>• Großer Wohnhof mit privaten und halböffentlichen Bereichen.</li> </ul> <p><b>Variante 3</b></p> <p>Teilbereich Ost</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Plätze in den Vorbereichen der beiden Hochhäuser.</li> <li>• Unbefestigter Siedlungsfreirum nördlich orientiert sich am Bestand.</li> </ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängige grüne Fußwegverbindung nördlich der straßenbegleitenden Bebauung.</li> <li>• Querdurchlässigkeit über Gebäudezwischenräume unterschiedlicher Breite.</li> <li>• Breitere Gebäudezwischenräume als Quartierplätze mit hoher Aufenthaltsqualität.</li> </ul> <p>Teilbereich Süd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Südlich der straßenbegleitenden Bebauung erhöhte halböffentliche Gärten.</li> <li>• Unterhalb der erhöhten Gärten Möglichkeit für Parkplätze.</li> <li>• Nördlich Gehweg mit Baumpflanzungen, teils öffentliche Erdgeschossnutzungen.</li> </ul> <p>Teilbereich Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossene Zeile mit öffentlicher Erdgeschossnutzung entlang der Greifswalderstraße.</li> <li>• Größtmöglicher Erhalt der bestehenden Grünflächen.</li> <li>• Großer Wohnhof mit privaten und halböffentlichen Bereichen.</li> </ul>
<p>7) Rückkoppelung und gemeinsame Diskussion</p>	<p>Stimmungsbild zu vorgestellten Prinzipentwürfen:</p> <p>In der Diskussion wurden erste Kritikpunkte gegen die vorgestellten Prinzipentwürfe angebracht. Die Bedenken richteten sich insbesondere gegen die Zahl der Wohneinheiten, gegen die reduzierte Vermittlung des Themas Ruhender Verkehr, gegen die vorgesehenen gewerblichen Nutzungen in der</p>

	<p>Erdgeschosszone und die Verortung des Stadtteilzentrums. Diese Punkte werden im Folgenden dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Zahl der Wohneinheiten: Zahlreiche Teilnehmende sehen hier keine Übereinstimmung mit den Bürger_innenentwürfen. Die Prozessverantwortlichen weisen darauf hin, dass es hierbei um die gleiche Zahl bei allen drei Varianten wegen der Vergleichbarkeit und vor dem Hintergrund der Zielgröße von 1.500 WE ging.</li><li>– Umgang mit Parkplätzen: Hinweis von Hr. Kuhn auf den Stellplatzschlüssel (0,7 pro WE im Bestand und 0,4 pro WE im Neubau), auf eine zu erwartende Veränderung im zukünftigen Mobilitätsverfahren und auf die Notwendigkeit, zukünftig weitere Formen der Parkraumbewirtschaftung zu prüfen</li><li>– Gewerbenutzung in EG-Zone: Ein Teilnehmende fragt, in welchem Umfang diese sinnvoll ist und weist auf bestehende Leerstände hin. Hinweis von Fr. Pfeil, dass die EG-Zone auch für Ateliers, Dienstleister_innen, Handwerker_innen etc. genutzt werden kann.</li><li>– Stadtteilzentrum mit sozialen Einrichtungen und Versorgungsfunktionen ist in Prinzipentwürfen im westlichen Bereich dargestellt, aber in den Bürger_innenentwürfen im Bereich Mitte der Michelangelostraße vorgesehen, um kurze Wege innerhalb des Gebiets zu ermöglichen. Dies sollte entsprechend dort verortet werden. Der im Spiegelstrich zuvor erwähnte Hinweis gilt auch hier.</li></ul> <p>Hinweise der Teilnehmenden für die weitere Bearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Eine Verdichtung durch Hochhäuser muss eine Reduktion an anderer Stelle nach sich ziehen.</li><li>– Die Verschattung durch Hochhäuser im Herbst/Winter sollte geprüft werden.</li><li>– Die Abstände der Gebäude auf der Nordseite der Michelangelostraße sollten geprüft werden.</li><li>– Eine Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaus ist in Höhe von 30-50% erwünscht.</li><li>– Eine Ermittlung der Baukosten pro Bautyp wird gewünscht.</li><li>– Berücksichtigung klimatischer Aspekte erforderlich → Die Hinweise des StEP (Stadtentwicklungsplan) Klima sollte beachtet werden.</li><li>– Versiegelung → Kam im aktuellen städtebaulichen Vorstadium noch nicht zum Tragen, wird aber im weiteren Verfahren berücksichtigt.</li><li>– U-förmige Bauten → bzgl. Aufenthaltsqualität und Belüftung (aufgrund Windrichtung) prüfen</li><li>– Hinweis zur Dichte: In südeuropäischen Städten sind Städte sehr dicht gebaut, um Schatten zu erzeugen.</li><li>– Separater Raum für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung erforderlich! → wird bei weiterer planerischer Konkretisierung berücksichtigt</li><li>– Erweiterung durch Seniorenwohnen/ -angebote auf Vattenfall-</li></ul>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Grundstück wünschenswert.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Beim Wohnungsneubau sollte auf Qualität geachtet werden: Hinweis auf gutes Beispiel des Neubauquartiers Seestadt Aspern, Wien, im Gegensatz zum weniger überzeugenden Beispiel des Neubauviertels um die Mercedes-Benz-Arena.</li></ul>
8) Ausblick	<p>Termine und nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Rückkoppelung der Ergebnisse an Politik am 11.09.</li><li>– Rückmeldungen durch Teilnehmende des Runden Tisches bis 20.09.</li><li>– Zusammentragen der Rückmeldungen</li><li>– Rückkoppelung mit Runden Tisch</li><li>– Weiterbearbeitung durch Fachplaner_innen</li><li>– Präsentation und Diskussion der Ergebnisse bei öffentlicher Veranstaltung am 20. November, 18:30 – 21 Uhr, Hotel Andel's Landsberger Allee 106</li><li>– BA-Beschluss und Bericht zur Drucksache BVV</li></ul>

Anlagen:

- Teilnehmer\_innenliste der ersten Reihe der Themenrunde „Städtebau“
- Präsentation
- Leitliniencheck der Modelle aus Standortwerkstatt II
- Drei Schreiben des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

Verantwortlich für das Protokoll: Jan Schultheiß, Sabine Slapa – die raumplaner

27. September 2018

Teilnehmer\_innenliste der Themenrunde „Leitlinien“ (erste Reihe):

- Fr. Dr. Ahnis, Verein für Lebensqualität in der Michelangelostraße e.V.
  - Fr. Arendt
  - Hr. Asadolahzadeh, Atelier 89
  - Fr. Baltruschat, Gewobag
  - Hr. Baumgarten, Bürger
  - Hr. Böhm, WBG DPF
  - Hr. Freund, Verein für Lebensqualität in der Michelangelostraße e.V.
  - Hr. Gampe, Bürger
  - Fr. George, BI! Leben an der Michelangelostraße
  - Hr. Hempel, Bürger
  - Fr. Hoffmann, SenSW – Wohnungsbauleitstelle
  - Fr. Hollstein, Bürgerin
  - Hr. Janz, Bürger
  - Hr. Dr. Lange, Verein für Lebensqualität in der Michelangelostraße e.V.
  - Fr. Lisker, BI! Leben an der Michelangelostraße
  - Fr. Model, BI! Leben an der Michelangelostraße
  - Hr. Mühlenberg, Bürger
  - Hr. Müller, Bürger
  - Fr. Schade, SenSW – Wohnungsbauleitstelle
  - Hr. Schlag, WBG Zentrum
  - Hr. Sedlacek, WBG Zentrum
  - Hr. Seeliger, Verein für Lebensqualität in der Michelangelostraße e.V.
  - Hr. Seibel, Gewobag
  - Hr. Siemon, Bürger
  - Fr. Spieker, Verein für Lebensqualität in der Michelangelostraße e.V.
  - Fr. Stab, Bürgerin
  - Hr. Walter, Bürger
- 
- Hr. Brunken, Ramboll Studio Dreiseitl
  - Hr. Göрге, Architekt
  - Hr. Knabe, die raumplaner
  - Hr. Kuhn, Bezirksstadtrat
  - Fr. Pfeil, Stadtentwicklungsamt
  - Fr. Reichmann, SenSW – ökol. Bauen
  - Hr. Reimann, LK Argus
  - Hr. Rogge, Projektleiter
  - Hr. Schultheiß, die raumplaner
  - Fr. Slapa, die raumplaner